

Grundlagen für Strafanzeigen bei der Polizei bezüglich Beschimpfung od. Bedrohung

Warnung

Beschimpfungen, Bedrohungen und lautes Anschreien sind in Österreich laut **Strafgesetzbuch** (kurz: **StGB**) verboten und können angezeigt werden!

Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen für eine Anzeige sind folgende:

Relevante Strafrechtsparagrafen

1. Gefährliche Drohung (§ 107 StGB)

- Wer eine andere Person gefährlich bedroht, um sie in Furcht und Unruhe zu versetzen, macht sich strafbar.
- Drohungen wie „Ich erwürge dich eigenhändig!“ oder „Ich bringe dich um“ erfüllen in der Regel diesen Tatbestand, wenn sie ernst gemeint erscheinen und geeignet sind, beim Opfer Angst auszulösen.
- Strafraumen: Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe bis zu 720 Tagessätzen^{1, 2}.

2. Beleidigung (§ 115 StGB)

- Wer eine andere Person öffentlich oder vor mehreren Leuten beschimpft, verspottet oder erniedrigt, begeht eine strafbare Beleidigung.
- Auch Schimpfwörter und grobe Herabsetzungen fallen darunter, sofern sie von mehreren Personen wahrgenommen werden können (z.B. in der Öffentlichkeit, im Internet oder vor Zeugen).
- Strafraumen: Freiheitsstrafe bis zu drei Monaten oder Geldstrafe bis zu 180 Tagessätzen^{3, 4, 5}.
- Beleidigung ist ein Privatanklagedelikt, das heißt, das Opfer muss selbst Anzeige erstatten und das Verfahren anstoßen^{3, 5}.

Begriffe & Definitionen

- **Bedrohungen** („*Ich bringe dich um*“) werden als **gefährliche Drohung** nach **§ 107 StGB** verfolgt und sind Officialdelikte, die von der Polizei und Staatsanwaltschaft von Amts wegen verfolgt werden^{1, 2}.
- **Beschimpfungen und Erniedrigungen** (*wüst beschimpft* oder *erniedrigt*) können als **Beleidigung** nach **§ 115 StGB** angezeigt werden, sofern sie **öffentlich oder vor mehreren Leuten erfolgen**^{3, 4, 5}.



Hinweis

Bei einer Anzeige sollte möglichst genau geschildert werden, was gesagt wurde, in welchem Zusammenhang und wer anwesend war. Die Polizei prüft dann, welche Straftatbestände erfüllt sind und leitet gegebenenfalls ein Verfahren ein.

Quellenangaben

- 1: <https://www.rechtsanwalt-flatz.at/gefaehrliche-drohung-wann-oesterreich-straftbar/>
- 2: <https://www.rechteasy.at/wiki/bedrohung/>
- 3: <https://www.anwaltfinden.at/ratgeber/strafrecht/beleidigung/>
- 4:
https://www.oesterreich.gv.at/themen/onlinesicherheit_internet_und_neue_medien/internet_und_handy___sicher_durch_die_digitale_welt/3/3/Seite.1720216.html
- 5: <https://www.strafrecht24.at/ratgeber/ehrdelikte/beleidigung/>
- 6: <https://www.jusline.at/gesetz/stgb/paragraf/115>
- 7: <https://www.adwus.at/reputation/beleidigung/>
- 8: <https://www.anwaltklammer.com/115-stgb-erklart--wann-wird-eine-auerung-zur-beamtenbeleidigung>
- 9:
https://wien.arbeiterkammer.at/service/broschueren/wohnen/Nachbarschaftsprobleme_2023.pdf
- 10: <https://kocher-bucher.at/strafrecht/beleidigung>

Autor: Pedram GANJEH-HADIDI

Dieses Dokument wurde und wird unter [Wikimedia Commons \(wc\)](#) veröffentlicht und darf unverändert von jedem uneingeschränkt und gratis verwendet, kopiert und verbreitet werden.

 [Dieses PDF Dokument können Sie hier online herunterladen](#)

